

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

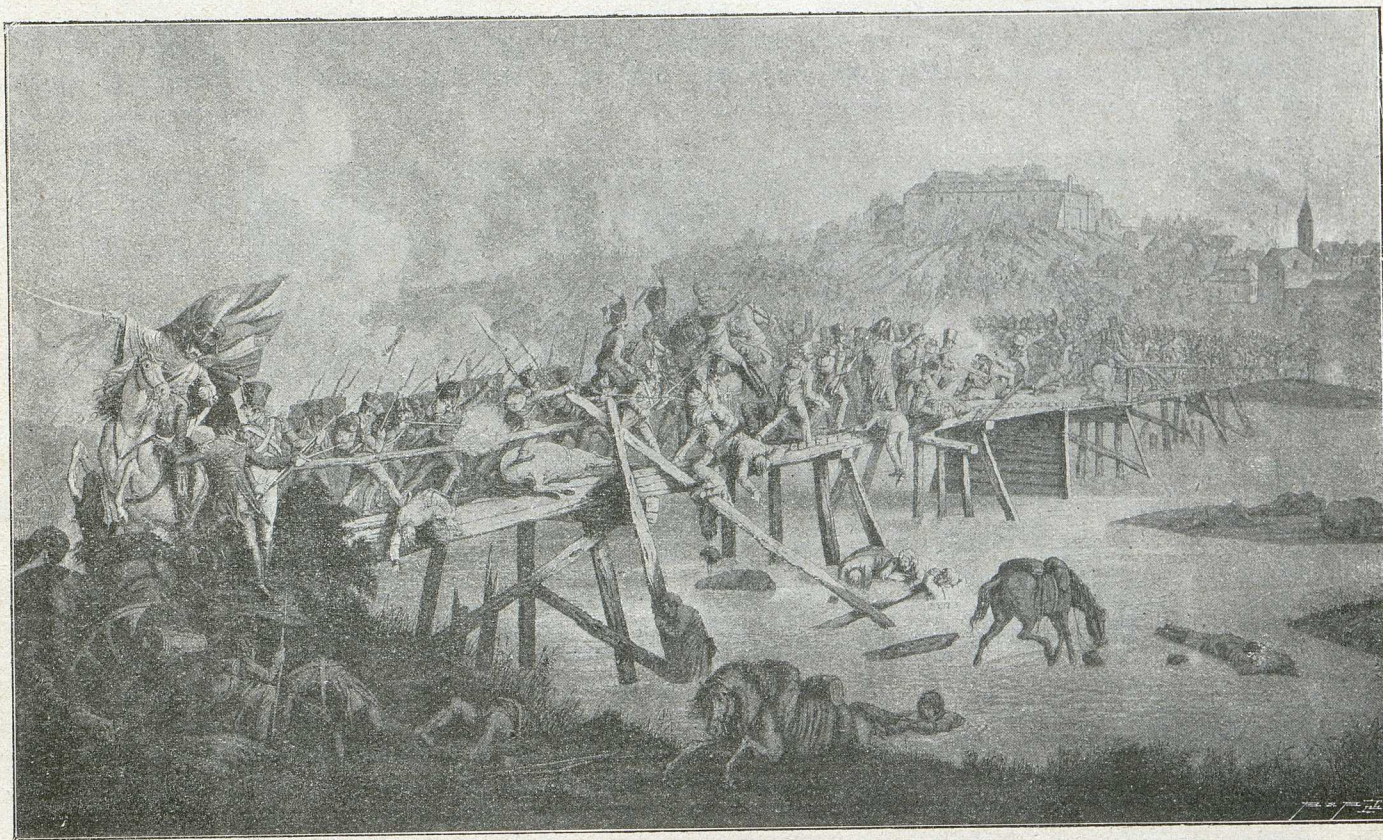
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vom Frankenreiche. Karl der Große hatte zum erstenmale alle deutschen Stämme im Frankenreiche vereinigt. Zu seiner Zeit herrschte über Bayern und den Großteil der Alpenländer Herzog Tassilo II., der in Oberösterreich Kremsmünster gründete. Da er der Schwiegersohn des entthronten Langobardenkönigs Desiderius war, empörte er sich gegen Kaiser Karl, wurde aber in ein Kloster eingeschlossen und sein Reich dem Frankenreiche einverleibt und unter fränkische Grafen aufgeteilt.

Wieder verwüsteten mongolische Horden, die Avaren, in wilden Raubzügen die Länder an der Donau. Daher gründete Karl der Große zwischen Enns und Raab, Donau und Drau, die Ostmark seines Reiches. So entstand in geschichtlicher Notwendigkeit zum Schutze der Kultur und Zivilisation des jungen Mitteleuropa das Kernland der späteren österreichisch-ungarischen Monarchie, die sich aus gemeinsamen wirtschafts-



Schlacht bei Ebersberg am 3. Mai 1809.

lichen Interessen verschiedener Völker entwickelte. Deutsche Einwanderer kamen wieder; die Bischöfe von Salzburg und Passau entsandten in die weiten Länderstrecken, die ihnen der große Kaiser geschenkt hatte, viele Ansiedler, die das verwüstete und verheerte Land wieder urbar machten.

An die Stelle der Vorherrschaft Roms war ein deutscher Kaiser getreten und Karl der Große beherrschte Anfangs des IX. Jahrhunderts den Westen und die Mitte Europas von der Nord- und Ostsee bis zum Ebro und bis Rom im Süden. Gesehliche Zustände waren wieder geschaffen und christliche Sitten und Gebräuche eingeführt worden. Sie zu schützen, war Zweck der Ostmark.

Karl der Große starb am 28. Jänner 814.

Die Uneinigkeit und Fehden der Deutschen nach Karls Tode brachte das Volk in eine trostlose Rechtsunsicherheit und Einbrüche der Ungarn vollendeten die allgemeine Not. Als im Jahre 907 ein neuer Sturm